

# N u t z = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 8.

Breslau, den 25. Februar

1846.

## Allgemeine Gesetz = Sammlung.

Das 3te Stück der diesjährigen Gesetzsammlung enthält unter:

- Nr. 2670. Allerhöchste Kabinettsorder vom 23. Dezember 1845, betreffend die Ausschließung derjenigen Preussischen Unterthanen von jeder künftigen Anstellung im Vaterlande, welche sich im Auslande zu Priestern weihen lassen.
- Nr. 2671. Allerhöchste Kabinettsorder vom 31. Dezember 1845, die allgemeine Militairpflicht der Juden betreffend.
- Nr. 2672. Allerhöchste Kabinettsorder vom 3. Januar 1846, die Freiegebung des regelmäßigen und stationsweisen Transports von Gütern, deren Gewicht Einhundert Pfund übersteigt, oder welche von der Beförderung mit der Post ausgeschlossen sind, betreffend.
- Nr. 2673. Gesetz, betreffend die Form der Zusammenberufung von Kirchengemeinden. Vom 23. Januar 1846.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 28. Februar 1843, die Aufhebung des Declarationszwanges für Sendungen mit Papiergeld betreffend, wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß diese Bestimmung nur innerhalb der Preussischen Staaten Gültigkeit hat und daß, hinsichtlich der nach dem Auslande gehenden Sendungen, die in den betreffenden Staaten, in Absicht auf den Declarationszwang, bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nach wie vor in Anwendung kommen.

Berlin, den 14. Februar 1846.

General = Post = Amt.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

**N. 2.** Das Verbot des Besuchs öffentlicher Schulen von nicht ganz abgesonderten Kindern der vom Scharlach oder Masern angesteckten Familien betreffend.

Von mehreren Seiten ist uns angezeigt, daß Scharlach und Masern, welche beide seit einigen Monaten in Breslau und an anderen Orten des hiesigen Regierungs-Verwaltungs-Bezirks, in bedeutender Ausbreitung und oft genug mit tödtlichem Ausgange vorgekommen sind, dadurch verbreitet sein sollen, daß Kinder, deren Geschwister oder andere Angehörige an einer von diesen Krankheiten leiden, dennoch die öffentlichen Schulen besucht haben.

Da es keinem Zweifel unterliegt, daß auf diese Weise die Ansteckung der für diese Krankheit empfänglichen Kinder möglich ist, so verbieten wir, mit Beziehung auf die Allerhöchste Kabinetsordre vom 28. Oktober 1835, § 9 ff., § 41 und § 50 f. den Eltern, in deren Familie Scharlach- oder Masern-Kranke sich befinden, ihre Kinder zur Schule zu schicken, wenn sie nicht durch ein Attest des Hausarztes nachweisen, daß sie von dem Kranken vollständig abgesondert sind, auch mit denselben nicht in mittelbarer Berührung stehen. Den Ärzten aber vertrauen wir, daß sie bei der Abfassung ihrer Atteste mit der strengsten Gewissenhaftigkeit verfahren und uns nicht in die Nothwendigkeit versehen werden, gegen sie nach der Strenge der Gesetze einzuschreiten.

Breslau, den 17. Februar 1846.

I.

Der Königliche Wegebaumeister Schulz hat die Verwaltung des bisher vom Wegebaumeister von Derschau administrierten dritten Wegebaukreises übernommen.

Der hierdurch erledigte vierte Wegebaumeister-Posten in Ohlau ist dem Königlichen Wegebaumeister Ullmann verliehen worden.

Breslau, den 18. Februar 1846.

I.

Der Kaufmann Guder zu Bernstadt ist als Spezial-Agent der Leipziger Brandversicherungsbank für Deutschland, für Bernstadt und Umgegend, auf Grund des Gesetzes vom 8. Mai 1837, von uns heute bestätigt worden.

Breslau, den 16. Februar 1846.

I.

Der unter dem 10. Oktober 1843 bestätigte Kaufmann E. Volkmann zu Wohlau hat aufgehört Hülfsgagent der Eiberfelder Feuer-Versicherungsgesellschaft zu sein.

Breslau, den 18. Februar 1846.

I.

Der unter dem 28. Oktober 1843 bestätigte Kaufmann S. W. Kuppelt zu Rimpfisch hat aufgehört Hülfsgagent der Berliner Feuerversicherungsgesellschaft zu sein.

Breslau, den 18. Februar 1846.

I.

(297) **M ü h l e n = A n l a g e**

Der Freigutbesitzer Nathan Wasservogel hieselbst beabsichtigt, auf seinem Grund und Boden eine holländische Windmühle zum Mahlbetrieb zu erbauen. Nach Vorschrift des § 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17ten Januar 1845 wird dieses Vorhaben mit der Auforderung hiermit öffentlich zur Kenntniß gebracht, etwanige Einwendungen binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei der unterzeichneten Verwaltung anzumelden. Situationsplan und Zeichnung liegen zur Einsicht bereit. Reulendorf, den 14. Februar 1846.

Die Orts = Polizei = Verwaltung.

**Verkäufe, Verpachtungen, Verdingungen &c.**

(295) **(Roggen = Stroh = Verkauf.)** Es werden den 9. März d. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr, circa 20 Schock Zins=Roggen=Stroh, das Gebund zu 15¼ Pfd. Preuß. Gewicht gerechnet, im hiesigen Amts=Locale, Ritterplatz Nr. 6, mit der Bedingung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, daß Besitzen das Naturale unmittelbar an Käufer abliefern. Kauflustige werden zu dieser Licitation hiermit eingeladen.

Breslau, den 19. Februar 1846.

Königliches Rent=Amt.

(278) **Kiefer = Stammholz = Verkauf.**

Bei der Försterei zu Patzken, ½ Meile westlich von Bernstadt, lagern zum Verkauf im Einzelnen oder auch im Ganzen, 1500 Stämme Kiefer=Bauholz, welche der Förster des Reviers gegen baare Zahlung der Taxe, verabsolgen kann. Bernstadt, den 17. Februar 1846.

Das Herzogliche Forst = Amt. Ulbrich.

(277) **G a s t h o f s = V e r k a u f.**

Unterzeichneter ist Willens, einen von seinen sehr vortheilhaft gelegenen beiden Gasthöfen zu verkaufen, jedoch ohne Einmischung eines Dritten. Zahlungsfähige Käufer können sofort an Ort und Stelle, oder in portofreien Briefen das Nähere durch mich erfahren. Die Wahl bleibt dem Käufer überlassen. Zobten, den 11. Februar 1846. A. Tante, Gastwirth.

(303) **G a s t h o f = V e r k a u f.**

Ich bin gesonnen meinen hierorts im lebhaftesten Theile des Dorfes gelegenen Gasthof, genannt „zum deutschen Hause“, mit welchem eine Destillateur=Anstalt verbunden, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden die näheren Bedingungen bei mir erfahren.

Langenbielau, den 22. Februar 1846.

J. Korab, Gasthofsbesitzer.

(293) **V e r k a u f s = A n z e i g e.**

Mein hieselbst belegenes, 1¼ Hufe Acker enthaltendes Bauergut, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich daher baldigst bei mir melden, um die nähern Bedingungen zu erfahren.

Pfaffendorf, bei Reichenbach in Schlessien, den 18. Februar 1846. Ernst Hofrichter.

(271) Gerberei = Verkauf.

Meine (ehemals) Klosterleibts = Gerberei, bestehend in 3 ganz massiven Häusern, mit Schindeln gedeckt, und große Trocken-Böden enthaltend, mit 1 großen, zur Hälfte untermauerten Schuppen, 1 bequemen Loh-Rosmühle, 1 Scheuer zur Rinde, 1 Garten mit guten und zahlreichen Obstbäumen, 1 großer Hofraum, der incl. des vorhin genannten und des zweiten, an den Mühlgraben grenzenden Gartens 4 Morgen Flächenraum einnimmt, und wo 2 Ständer das nöthige Wasser in den Hof und für die Gerberei besorgen, beabsichtige ich, wegen hohen Alters aus freier Hand an einen soliden und zahlungsfähigen Käufer sofort zu verkaufen und bemerke noch: daß die erwähnte Gerberei ganz frei von allen Zinsen, bis auf die Steuern und Gemeinde = Lasten, ist, daß sich dieselbe auch zu einer jeden andern Fabrik eignen und daß ich nöthigenfalls die Hälfte des Kaufgeldes auf derselben stehen lassen würde.  
Kloster Leubus, den 13. Februar 1846.

Augustin Wengler, Gerberei = Besitzer.

(201) (Schmiede = Verkauf.) Auf den 1. März c., soll die hiesige, der Bauerschaft gehörige Schmiede, bestehend aus Wohnhaus und abgesonderter Werkstatt zu 2 Feuern, nebst Garten und 3 Mg. Acker, am Orte meistbietend verkauft werden. Krintsch. Das Orts-Gericht.

(279) Ein neuer zweispänniger Omnibus auf Druckfedern mit eisernen Achsen und hinten einem Magazin, worin acht oder zehn Personen bequem sitzen können, welcher sich sehr leicht fährt und zur Post als Bei-Chaise oder auch als Personen-Wagen in und außer der Stadt gut eignet, steht billig zu verkaufen bei André, Wagenbauer, Goldberger Straße Nr. 30.  
Eiegnik, den 17. Februar 1846.

284) A u c t i o n s = B e k a n n t m a c h u n g.

Der Mobiliar-Nachlaß des hier verstorbenen Müllermeisters Friedrich Gustav Adolph Grunwald, bestehend in Leinenzug und Betten, Meubles u. Hausgeräthe und Kleidungsstücken, taxirt auf 237 Rthlr. 22 Sg., soll in dem Hause des Verstorbenen auf der Alt-Guhrauer-Gasse öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Hierzu ist ein Termin auf den 18. März c., Vormittags 9 Uhr, angesetzt worden; was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Guhrau, den 16. Februar 1846.

Schmidt, Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Registrator, im Auftrage.

(280) A u c t i o n s = A n z e i g e.

Montags den 2. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen bei dem Gerichtsscholzen Ardebt zu Neuheide 25,000 Stück gebrandte Mauerziegel gegen baare Bezahlung verauktionirt werden. Glas, den 17. Februar 1846. Der gerichtliche Auctions-Commissarius Bartsch.

(300) (Schulhausbau.) Der Bau eines 2ten neuen evangelischen Schulhauses hieort, veranschlagt auf 4085 Rthlr. 18 Sg. 4 Pf., soll auf den 13. März c., als Freitags Nachmittags 2 Uhr, in unserm rathhäuslichen Sessions-Zimmer verlicitirt werden. Qualificirte Bauunternehmer, welche eine Caution von 400 Rthlr. in Pfandbriefen oder

Staatsschuldsscheinen zu deponiren im Stande sind, werden mit dem Bemerkten zum Termin eingeladen: daß Kostenanschlag und Zeichnung von heut ab; die Bedingungen über dem 1 ten März c. im Amtszimmer des Bürgermeisters eingesehen werden können.

Wohlau, den 20. Februar 1846.

Der Magistrat

## Ämtliche Bekanntmachungen.

(261) **Ausgeschlossene eheliche Güter = Gemeinschaft.**

Der Kaufmann Valentin Friedeberg zu Dorf Leubus und dessen Ehefrau Caroline geborne Seifer, haben die zu Dorf Leubus unter Eheleuten observanzmäßig geltende Güter = Gemeinschaft laut Vertrages vom 3. Februar c. a. ausgeschlossen.

Wohlau, den 6. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadt = Gericht.

(302) (Bekanntmachung.) Der in Berlin<sup>2</sup> wohnhafte 34 Jahr alte Maschinenbauanstaltbesitzer George Sigl aus Wien gebürtig, hat hier die Anzeige gemacht, daß er auf dem Wege von Schweidnitz bis hierher seine Brieftasche, in welcher sich ausser mehreren Papieren, auch sein von dem Königlichen hohen Ministerio des Innern zu Berlin unterm 10. Februar d. J. zur Reise nach Wien ausgefertigter Paß befunden, verloren habe.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauches jenes Reisepasses, wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und derselbe für ungültig erklärt. Breslau, den 19. Februar 1846.

Königliches Polizei = Präsidium.

## Privat = Anzeigen.

(289) Die im Trebnitzer Kreise zu Deutsch Hammer, in der Nähe von Militisch und Felsenberg, neu erbaute Amerikanische Dauer = Mehl = Mühle, wird mit dem heutigen Tage in Betrieb gesetzt.

Alle Sorten Mehl und Schrodt werden zu zeitgemäßen Preisen, sowohl gegen baare Zahlung als auch im Umtausch gegen Getreide, Letzteres im Verhältniß der Breslauer Marktpreise, zu denen auch stets gekauft wird, aufs pünktlichste verabfolgt werden.

Breslau, den 20. Februar 1846.

Die Eigenthümer.

Comtoir in Breslau, Büttnerstraße Nr. 31.

(301) **S a r g g a r n i t u r e n !**

Ein versilberter großer Christus, 4 Kleblätter, 1 Zettel, 1 Todtenkopf mit Knochen und 2 Schienen, kosten nur 20 Eg.; 2 kleine, 2 middle u. 2 große Sargfüße auch nur 20 Eg.

S a r g s c h i l d e r mit H a n d h a b e n ,

das Stück 3, 4, 6, 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 15, 20, 25, 30 Silbergroschen.

**S a r g q u a s t e n u n d F r a n n i g e n ,**  
 von Silber u. Silberplattirt von Seide u. Baumwolle sind sämmtlich vorräthig! dagegen wer-  
 den eichne, mit Sammet überzogne, mit silbernen, oder seidenen Quasten u.  
 Frannigen versehene Särge stets 24 Stunden nach erhaltener Bestellung zu  
 äußerst niedrigen Preisen von uns geliefert! **H ü b n e r u. S o h n ,**  
 Breslau, Ring Nr. 35, 1 Treppe dicht an der grünen Röhre

(270) **B l e i c h w a a r e n = B e s o r g u n g .**

Endstehend genannte Herren übernehmen auch in diesem Jahre alle Arten von Haus-Bleich-  
 waaren zur Beförderung an den Unterzeichneten.

Ganz unschädliche Natur-Rasenbleiche, so wie die, trotz den furchtbar gestie-  
 genen Holzpreisen, dennoch billigsten Bleich-Preise lassen mich bei dem 21jährigen Bestehen meines  
 Geschäfts, auf die reichlichsten Einlieferungen hoffen. Die Waaren sind in meinem Hause und  
 auf den Bleichen gegen Feuergefahr versichert.

Hirschberg in Schlesien 1846.

F. W. Beer.

**B l e i c h w a a r e n ü b e r n e h m e n :**

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| In Breslau Herr Kaufmann Ferdinand Scholz, Büttner-Strasse Nr. 6. |                                      |
| In Brieg Herr Kaufm. G. H. Kuhnath.                               | In Dels Herr Kaufm. C. W. Müller.    |
| = Bernstadt Herr Garnhändler Gustav                               | = Dhlau Herr Kaufm. Franz Sponer.    |
| Dierbach, am Ringe Nr. 195.                                       | = Strehlen = = Dex, Firma:           |
| = Guhrau Herr Kammerer C. L. Schmäd.                              | Fr. Dumont.                          |
| = Militzsch Herr Kaufm. B. M. Stoller.                            | = Wansien Herr Kaufm. J. D. Wolf.    |
| = Münsterberg Herr Kaufm. F. A. Nidel.                            | = Wohlau = = B. G. Hoffmann.         |
| = Namslau Herr Kaufm. C. B. Härtel.                               | = Trachenberg, Herr Kaufm. A. und R. |
| = Neumarkt = = C. G. Drogand                                      | Blauhuth.                            |
| seel. Sohn.   | = P. Wartenberg Hr. = Th. Herrmann.  |
| = Kostenblut Herr Kaufm. Adolf Friedrich.                         | = Stroppen Herr Kaufm. Carl Wittig.  |
| = Steinau Herr Kaufm. Ferd. Warmuth.                              | = Rawicz = = A. G. Wiebig.           |
| = Winzig Herr Kaufm. C. Bierend.                                  | = Zduny Herr Kaufm. C. W. Bergmann.  |

Inserions-Gebühren betragen pro Zeile oder deren Raum 4 Silbergroschen.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Jahre 1845 betreffend.

Der Geschäftskreis und die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Departement des unterzeichneten Ober-Landesgerichts (27 Kreise mit 1,292,620 Seelen) hat sich im Jahre 1845 gegen das Jahr 1844 wiederum erweitert.

Von 1371 Schiedsmännern sind 15,915 Streitigkeiten (793 mehr als im Jahre 1844) verhandelt und davon 14,132 (650 mehr als im Jahre 1844) durch Vergleich beendet worden.

Wegen Ausbleibens der Partheien sind 397 anhängig gemachte Sachen reponirt worden, nicht zu schlichten waren 1254 und anhängig blieben am Jahreschlusse 132 Streitigkeiten. Im Durchschnitt kommen auf einen Schiedsmann 10 verglichene Sachen und 1 nicht verglichene. Zur Gesamtzahl der Einwohner verhält sich die Zahl aller bei den Schiedsmännern angebrachten Sachen wie 1 zu 81 und die Zahl der wirklich verglichenen wie 1 zu 91.

Die meisten Streitigkeiten haben im Jahre 1845 verglichen:

1) der Kaufmann Hiersemenzel zu Frankenstein . . . . .	von	627	—	564
2) = Schiedsmann Koppe zu Schreibersbau . . . . .	=	406	—	386
3) = Kaufmann Hentschel zu Neurode . . . . .	=	308	—	304
4) = Partikulier Schindler zu Breslau . . . . .	=	348	—	235
5) = Kaufmann Arnold zu Schweidnitz . . . . .	=	246	—	231
6) = Schiedsmann Kother zu Schlegel . . . . .	=	228	—	220
7) = Schornsteinfeger Grühner zu Kreuzburg . . . . .	=	175	—	171
8) = Eisenhändler Simon zu Münsterberg . . . . .	=	173	—	171
9) = Kaufmann Renner zu Kreuzburg . . . . .	=	184	—	166
10) = Buchbinder Klein zu Glas . . . . .	=	159	—	155
11) = Cafetier Giesel zu Landeshut . . . . .	=	146	—	146
12) = Schiedsmann Wolff zu Steinau . . . . .	=	141	—	136
13) = Vorwerksbesitzer Dalibor zu Pittschen . . . . .	=	149	—	135
14) = Kaufmann Hirschfeld zu Neurode . . . . .	=	128	—	122
15) = Lehrer Mrugalla zu Nieder-Kunzendorf . . . . .	=	127	—	116
16) = Kaufmann Wolff zu Münsterberg . . . . .	=	107	—	105
17) = Kaufmann Alberti zu Schmiedeberg . . . . .	=	103	—	95

Indem dies hierdurch bekannt gemacht wird, ist noch zu erwähnen, daß die Schiedsmänner

Nr. 3 und 7 in den vorhergegangenen 6 Jahren	=	4	=	4
= 2. 5. 8. 11. 12. 13 in den	=	2	=	
= 1. 6. 10. 14. 16 im vorigen Jahre	=		=	

wegen ihrer rühmlichen Wirksamkeit bereits öffentlich genannt worden sind.

Breslau, den 11. Februar 1846.

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

In der am 30. Dezember v. J. statt gehaltenen General-Versammlung der Mitglieder der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt sind gewählt worden:

1) zu Mitgliedern des unterzeichneten Curatoriums für die Jahre 1846, 1847, 1848:

Herr Stadtrath Gamet,  
Herr Geheimer Regierungsrath Geim,  
Herr Kaufmann und Stadtverordneter Hofelder;

2) zu Stellvertretern derselben für den denselben Zeitraum:

Herr Stadt-Gerichtsrath Bunsen,  
Herr wirklicher Geheimer Kriegsrath Stricker;

3) zu Rechnungs-Revisions-Commissarien für die Jahre 1846 und 1847:

Herr Rechnungs-rath Meßke,  
Herr Rechnungs-rath Klemm;

4) zu Stellvertretern derselben für denselben Zeitraum:

Herr Geheimer Rechnungs-rath Rohlweß,  
Herr Rechnungs-rath Kemmert.

Indem wir dies nach Vorschrift des § 44 der Statuten hierdurch bekannt machen, bringen wir zugleich in Gemäßheit des § 51 der Statuten zur öffentlichen Kenntniß, daß der bisherige Secretair der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha, Herr Ruffer, von uns zum zweiten Mitgliede der Direktion unserer Anstalt erwählt und von dem Königlichen hohen Ministerio des Innern bestätigt worden ist. Die Direktion besteht daher gegenwärtig aus dem Major a. D., Herrn Bleßson, Herrn Ruffer und Herrn Kammergerichtsrath von Rönne. Zum Rendanten der Kasse ist der frühere erste Buchhalter, Herr Lücksen, ernannt und dem bisherigen Kassen-Assistenten Leonhardt für jetzt die Funktion des Kassen-Controleurs übertragen worden.

Berlin, den 6. Februar 1846.

Curatorium der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

v. Lamprecht.

## Patent = Aufhebung.

Daß dem Ingenieur Friedrich Kesten zu Gute-Hoffnungshütte im Kreise Duisburg unter dem 5. Mai 1845 auf acht Jahre ertheilte Patent, auf eine Vorrichtung zum Trocknen des Rauchtobaks mittelst kalter Luft, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung ist wieder aufgehoben worden.